

Musik - fachfremd - 1 Std/Woche - fremde, wilde Klasse

Beitrag von „piep“ vom 21. Januar 2009 23:30

Ich kann caliopes Empfehlungen unterstützen. Ich hatte ähnliche Erfahrungen in Religion und Kunst in höheren, ähnlichen Klassen (3-6). Strenge Unterrichtsregeln, regelmäßige Rückmeldungen und ein ganz stereotyper Unterricht, darauf stehen Kinder unruhiger Klassen. Man glaubt es nicht, aber es ist so.

Andere Klassen gar nicht, aber diese schon, denn du erreichst die verhaltensgestörten Kinder und so kommen auch die "normalen" Kinder in den Genuss von Unterricht, den sie lieben. Denke also weniger in Inhalten, als in stereotypen Formen. Also z. B. warsingen, Chorseufzer, gemeinsam leise und laut summen auf Dirigentenzeichen (was im Laufe der Zeit auch ein Kind übernehmen kann), dann bekannte Lieder singen (Wunschkonzert oder du bestimmst), dann ein neues Lied lernen und dann das Liederblatt gestalten (vielleicht passende Bilder zum Text ausdenken, die den Text unterstützen).

Nun mögen Musikkollegen vielleicht die Hände über dem Kopf zusammenschlagen, aber ich denke, dass Peter und der Wolf erst kommen kann, wenn der Unterricht möglich ist. Und so lange schadet singen nicht.